

Acidosemassage

Mit der Acidosemassage können Säuren, die sich im Bindegewebe der Haut abgelagert haben, mobilisiert werden. Durch unterstützende Medikamente und Verabreichung von Mineralien können diese in Umlauf gebrachten Säuren dann neutralisiert und ausgeschieden werden. Dann entsäuert und entschlackt sich das Bindegewebe. Die Haut wird sichtbar schöner und weicher, und auch die inneren Organe und Gewebe werden besser durchblutet und versorgt; der ganze Organismus wird gesünder und der Mensch vitaler.

Das Bindegewebe, das nicht nur in der Haut vorkommt, sondern als Matrix (Grundgewebe) auch in allen Organen vorhanden ist, spielt in der Naturheilkunde eine große Rolle. Es hat u.a. die wichtige Aufgabe der Depotfunktion. D.h. es lagert Substanzen ab, die den Gesamtorganismus belasten und die er - aus welchen Gründen auch immer - nicht richtig auszuscheiden in der Lage ist.

Wir leben heute in einer säurelastigen Zeit. Durch Streß, falsche Ernährung, Genußgifte, Einnahme chemischer Medikamente u.v.m. geraten wir mehr und mehr in einen säurelastigen Stoffwechsel. Die vermehrt anfallenden Säuren können nicht mehr ausreichend ausgeschieden werden, und müssen, da sie dem Körper Schaden zufügen, im Bindegewebe abgelagert werden. Dies ist sichtbar an einer Verdickung der Haut, Mangel durchblutung und Kälteempfinden, dem Gefühl des „Aufgeschwemmtseins“ und Zellulite.

Durch gezielte therapeutische Maßnahmen und eine mehrmals angewendete Acidosemassage kann sich das Hautbild verbessern, die Zellulite verschwindet und der Organismus findet wieder zu einem ausgeglichenen Säure-Basenhaushalt zurück. Interessant ist die Tatsache, daß dadurch nicht nur die Organe wieder besser durchblutet und mit Nährstoffen versorgt werden, sondern daß sich (immer häufiger vorliegende) Therapieblockaden lösen, die gesamte Regulationsfähigkeit sich verbessert und auch das seelische Wohlbefinden des Patienten spürbar zunimmt.